

BUND RLP, Eyersheimer Mühle, 67256 Weisenheim am Sand

An die
SGD Süd, Ref. Naturschutz
z.H. Herrn Christopher Biehl
per e-Mail

Kreisgruppe Bad Dürkheim
Dr. Heinz Schlapkohl
Eyersheimer Mühle
67256 Weisenheim am Sand

Telefon (06353) 3318

heinz.schlapkohl@bund-rlp.de

11.06.2020

Befreiungsverfahren „Winterling- NSG Marlachwiesen“

Lieber Herr Biehl, sehr geehrte Damen und Herren,
vielen Dank für die Zusendung obigen Befreiungsverfahrens.

Ein Weingut beabsichtigt in Ruppertsberg eine Teilaussiedlung und benötigt aus dessen Sicht dazu ein Zuwegung über eine neue Brücke über einen Graben, der sich im NSG „Marlachwiesen“ befindet.

Der Graben im Bereich der geplanten Brücke ist mit seinem schönen Schilfbestand auch ökologisch integraler Bestandteil des NSG; der ihn begleitende Schotterweg wird nur wenig frequentiert und entfaltet daher kaum eine Trennwirkung. Die geplante Brücke würde aber die Hauptzufahrt zu den neuen Gebäuden aufnehmen. Insofern hinkt der vom Antragsteller vorgetragene Vergleich mit den anderen schon vorhandenen Brücken, denn über diese zwei Brücken (die schon vor der NSG-Ausweisung gebaut wurden) führt nicht die Hauptzufahrt zu den entsprechenden Aussiedlungen; diese haben vielmehr auch eine Zufahrt zur Hauptstraße.

Ein anderes Thema ist die Kompensation für die Eingriffe außerhalb des NSG, die in die Kompetenz der Kreisverwaltung fallen. Noch bevor der neue Eigentümer der Fläche von der Kreisverwaltung eine Bauvoranfrage beschieden bekam, hat er dort offensichtlich Gehölze gerodet. War dies rechters? Was vorher auf dieser Fläche stand, ist für uns nur begrenzt nachvollziehbar. Man kann die Fläche nicht begehen, weil sie eingezäunt ist, aber die zwei großen Wurzelteller/Wurzelstubben im Norden der Fläche sind gut erkennbar. Sie rühren wohl von Bäumen her, die der neue Besitzer vermutlich entfernt hat. Die Kreisverwaltung, der ich dieses Schreiben auch zur Kenntnis gebe, wird wohl an Hand von Luftbildern und anderen Recherchen die frühere Bestockung des Grundstücks rekonstruieren, um einen entsprechend hohen Kompensationsbedarf, bzw. andere Maßnahmen davon abzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Schlapkohl